

Protokoll

über die, am Dienstag, den 23. Februar 2016

um 18.00 Uhr,

im Rathaus Pressbaum

stattgefundene

ORDENTLICHE SITZUNG des GEMEINDERATES

ÖFFENTLICHER TEIL

Anwesend:

Fraktion ÖVP: Bgm. Josef Schmidl-Haberleitner, Vzbgm. Irene Wallner-Hofhansl, StR DI Fritz Brandstetter, StR Irene Heise, GR Maria Auer, GR Franz Kerschbaum, GR Jutta Polzer, GR Ilse Jahn, GR Roswitha Hejda, GR Martin Söldner, GR DI Erik Kieseberg, GR DI Robert Hartlieb

Fraktion SPÖ: Vzbgm. Alfred Gruber, StR Reinhard Scheibelreiter, GR Dr. Peter Großkopf, GR Franz Langer, GR Ing. Thomas Ded, GR Ing. Strombach

Fraktion WIR: StR Wolfgang Kalchhauser, GR Günter Fahrner

Fraktion FPÖ: StR Anna-Leena Krischel Bakk.phil., GR DI Verena Nekham

Fraktion Grüne: StR Peter Samec, GR Michael Sigmund, GR Christine Leininger

Fraktion Neos: GR Tanja Ehnert

Entschuldigt: StR DI Josef Wiesböck, (ÖVP), GR Markus Naber BA MA (ÖVP), GR Elisabeth Szerencsics (ÖVP), GR Mag. Helfried Jedlaucnik (FPÖ), GR Michael Soder Msc (SPÖ), GR Ing. Jochen Pintar (WIR), GR Alexander Knapp (NEOS)

Auskunftspersonen: Stadtamtsdirektorin Andrea Hajek

Schriftführerin: Michaela Kröss

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.09 Uhr

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung zur festgesetzten Zeit, die Einladungen sind erfolgt, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Es wurden 2 Dringlichkeitsanträge eingebracht:

1. Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 zur Sitzung des Gemeinderates eingebracht von StR DI Brandstetter bezüglich Beschluss für aktive Betreuung durch das Mobilitätsmanagement in der Gemeinde.

Der Bürgermeister ersucht um Zuerkennung der Dringlichkeit.

Entscheidung:

Dafür: einstimmig

Wird unter Top 11 behandelt.

2. Dringlichkeitsantrag gemäß § 46 Abs. 3 NÖ GO 1973 zur Sitzung des Gemeinderates am 23.02.2016 eingebracht von Vizebgm. Wallner-Hofhansl bezüglich des Werkvertrages mit Frau Giovanna Brizzi.

Der Bürgermeister ersucht um Zuerkennung der Dringlichkeit.

Entscheidung:

Dafür: die Mehrheit des Gemeinderates

Enthaltungen: StR Krischel bakk.phil., GR DI Nekham

Mehrheitlich angenommen.

Wird unter Top 18 behandelt.

Top 4,8 und 15 werden abgesetzt.

Der Bürgermeister geht wie folgt in die Tagesordnung ein:

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil:

1. Entscheidung über Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung (Bgm. Schmidl-Haberleitner)
2. Vergabe LFSA Darlehen – Projekt Pfalzau 2. Teil/Kaiserbrunn/Sumer Siedlung (GR Dr. Großkopf)
3. Bericht Prüfungsausschuss (GR Dr. Großkopf)
4. Park & Ride – provisorische Errichtung durch das Land NÖ (Vzbgm. Gruber)
5. Vergabe von Mittagessen für: (StR Heise)
 - a) schulische Nachmittagsbetreuung Volksschule und NMS
 - b) Landeskindergarten 1 und 2
 - c) Ferienbetreuung - Volksschule
6. Vereinbarung im Rahmen des Projekts „Vitalküche“ mit der Initiative Tut gut (StR Heise)
7. Ferienbetreuung Volksschule (StR Heise)
8. Subventionen Initiative Wienerwald – nachträgliche Beschlussfassung gemäß § 38 NÖ GO 1973 (Vzbgm. Wallner-Hofhansl)
9. Zusatz zum Gesellschaftsvertrag der Fa. PKomm – Einsichtnahme durch den Prüfungsausschuss (GR Söldner)

Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2016 – öffentlicher Teil!

10. Änderung einer Eigentümerbezeichnung im Grundbuch (Vzbgm. Gruber)
11. Inhaltliche Behandlung von Dringlichkeitsanträgen
12. Berichte

Zu Top 1 – Entscheidung über Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung

Sachverhalt:

Es wurden keine Einwendungen eingebracht und somit gilt das Protokoll vom 19.01.2016 als genehmigt.

Top 2 – LFSA Darlehen – Projekt Pfalzau 2. Teil/Kaiserbrunn/Sumer Siedlung

Sachverhalt: (vorbereitet von Riedinger Michael, Dr. Heiss und Finanzausschuss)

Für das Projekt Anteil Straßenbau Pfalzau/Sumer-Siedlung wurde von Hrn. Riedinger eine Darlehensausschreibung mit einer Gesamtsumme von € 525.000 durchgeführt.

Die Stadtgemeinde hat beim Land NÖ um ein gefördertes LFSA-Darlehen angesucht. Das Ansuchen samt Beilagen befindet sich seit Dezember beim Amt der NÖ Landesregierung und wird voraussichtlich in der Regierungssitzung im April 2016 behandelt. Dieses Darlehen wird zur Abdeckung von Mehrkosten des Projektes verwendet und ist im VA 2016 berücksichtigt.

Dazu wurden folgende Bankinstitute eingeladen und haben ein Angebot abgegeben:

Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2016 – öffentlicher Teil!

Darlehen: Rest ABA Pfalzau/Kaiserbrunn/Sumersiedlung > Summe: € 525.000			
Anbotöffnung: DI 12. Jänner 2016 - 11 Uhr			
Bank	Verzinsung 6-Monats-Euribor		Fixzinssatz
	Aufschlag	Zinssatz	
BAWAG P.S.K.			
ERSTE BANK AG			
HYPO NOE Gruppe Bank AG	0,95%	0,95%	/
UNICREDIT BANK AUSTRIA AG	0,83%	0,83%	1,88%
KOMMUNALKREDIT AUSTRIA AG			
RAIFFEISENBANK WIENERWALD	1,00%	1,039%	/
ÖSTERR. VOLKSBANKEN AG			
AUSTRIA ANADI BANK			
HYPO TIROL BANK			
BANK BURGENLAND	0,77%	0,77%	/

Anwesend:

Dr. R. Heiss

A. Hajek - Stadtdirektorin

M. Riedinger

StR W. Kalchauer

GR Dr. Nekham

StR Heise

Die Anbotsöffnung erfolgte am 12.01.2016 um 11.00 Uhr im Rathaus im Beisein von Herrn Dr. Heiss, StR Heise, GR DI Nekham, StR Kalchhauser, Hr. Riedinger und Fr. Hajek

Eine diesbezügliche Auswertung dazu erfolgte durch Hr. Dr. Heiss und wurde im Finanzausschuss behandelt.

Die mehrheitliche Empfehlung des Finanzausschusses vom 09. Feber 2016 an den Gemeinderat dazu lautet:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass das LFSA Darlehen (Laufzeit 13 Jahre) über Euro 525.000 (Rest Anteil Straßenbau Projekt Kaiserbrunn/Pfalzau 2. Teil/Sumer-Siedlung) mit Tilgungsbeginn 1.3.2017, rückzahlbar in 24 Kapitalraten, mit einem Aufschlag von 0,77% auf den 6 Monats Euribor bei der Bank Burgenland aufgenommen wird.

GR Dr. Großkopf stellt den

Antrag:

Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2016 – öffentlicher Teil!

Der Gemeinderat möge beschließen, dass das LFSA Darlehen über Euro 525.000 (Rest Anteil Straßenbau Projekt Kaiserbrunn/Pfalzau 2. Teil/Sumer-Siedlung) mit Tilgungsbeginn 1.3.2017, rückzahlbar in 24 Kapitalraten, mit einem Aufschlag von 0,77% auf den 6 Monats Euribor bei der Bank Burgenland aufgenommen wird, vorbehaltlich der Genehmigung gemäß § 90 NÖ GO 1973 durch die NÖ Landesregierung.

Entscheidung:

Dafür: einstimmig

Zu Top 3 – Bericht Prüfungsausschuss

Nicht angesagte Kassenprüfung: Bargeld und Buchungen wurden überprüft und in Ordnung befunden.

Prüfung der zweckmäßigen, wirtschaftlichen und sparsamen Ausschreibung, bautechnischen und bauaufsichtlichen Auftragsvergabe sowie deren Abwicklung und Kontrolle des WVA- und ABA Projekts Pfalzau 2 der Jahre 2011 bis 2015:

Ein Großteil der vorhandenen Unterlagen wurden von der Stadtamtsdirektorin zur Verfügung gestellt. Allfällige Zwischenberichte der Bauaufsicht während der Bauzeit auf Basis des zu führenden Bautagebuchs konnten nicht gelegt werden. Damit war auch ein genauer Vergleich der Planungskosten mit den tatsächlich angefallenen Kosten nicht möglich.

Grunddaten Voranschläge: (Gemeinderatsbeschluss vom 18.09.2012)

Projekt-Voranschlag: 3.641.000,00 (davon ABA 2.931.000,00 und WVA 710.000,00)

In diesen geschätzten Projektkosten, die vom Gemeinderat am 18.12.2012 bewilligt wurden, waren die Kosten für die Wiederherstellung der Straße enthalten und nicht extra ausgewiesen.

Ausgaben:

Gesamtausgaben:	4.615.355,21
WVA:	773.783,12
ABA:	3.094.494,33
Straße:	747.077,76

Erweiterung (Bmst. Denk) in Besprechung vom 27.10.2015.....70.000,00

Empfehlungen:

Bei zukünftigen Ausschreibungen an ein das Projekt begleitendes Ingenieurbüro, ist dringend erforderlich, dass eine permanente Kontrolle sowohl der baulichen, als auch der finanziellen Daten des Projekts gemäß Leistungsverzeichnis erfolgt. Der Auftraggeber (Gemeinde) ist dabei laufend mit dem Baufortschritt, aber auch – ganz dringend – von der Kostenentwicklung zu unterrichten. Dabei ist auch laufend eine Überschreitungsliste und die Gesamtkostenüberschreitung gemäß Bautagebuch darzustellen. Es obliegt der Bauaufsicht auch in diesem Zuge, absehbare oder zu erwartende Kostenüberschreitungen, sobald sie ersichtlich werden, dem Auftraggeber mit ihren Auswirkungen auf das Gesamtprojekt mitzuteilen. Auf Grund der zuletzt vom Prüfungsausschuss geprüften Bauvorhaben wird empfohlen, verstärktes Augenmerk auf die Planung und die daraus folgende Erstellung der Ausschreibungsunterlagen zu legen.

Weiters wird empfohlen, bei der Endabrechnung die finanziellen Solldaten gemäß Angebot nach dem detaillierten Leistungsverzeichnis mit den Istwerten zu vergleichen und mit dem vorzulegenden und von der Bauaufsicht und von der ausführenden Baufirma zu unterfertigten Bautagebuch zu vergleichen.

Nächste Sitzung am 18.03.2016 – Prüfung des Rechnungsabschlusses.

Wortmeldungen: StR Kalchhauser, Bgm. Schmidl-Haberleitner, StR DI Brandstetter, GR Dr. Großkopf, Vzbgm. Gruber

Top 4 – Park & Ride – provisorische Errichtung durch das Land NÖ

Wird abgesetzt.

Top 5 – Vergabe von Mittagessen

a) schulische Nachmittagsbetreuung Volksschule und NMS

Sachverhalt: (vorbereitet von Riedinger Michael und StR Heise)

Es erfolgte dazu eine Markterkundung, zu welcher am 12. Jänner 2016 die Anbotsöffnung stattfand. Dazu wurden dreizehn Firmen einladen. Ein Angebot dazu abgegeben haben die Firma Gourmet – 1230 Wien, die Firma Kulinario – 1060 Wien sowie die Firma Ströbel – 3013 Tullnerbach.

Das wesentliche Anliegen dazu ist das Motto „Frisch gekocht für unsere Kinder und Jugendlichen“. Dies konnte in den letzten Jahren mit dem Gasthaus Roland Mayer auch so umgesetzt werden. Seit Juli 2015 kocht für die Nachmittagsbetreuung, die

Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2016 – öffentlicher Teil!

Kindergärten und die Ferienbetreuung die Firma Fleischhauerei Ströbel aus Tullnerbach.

Die Firma Gourmet kommt mit deren Produkt daher nicht in Frage. Die Firma Kulinario definiert ihr Produkt mit Cook & Chill und legt für die schulische Nachmittagsbetreuung ein Angebot mit Anlieferung des Essens in gekühlter Form. Des Weiteren hat diese Firma kein Angebot für die Ferienbetreuung abgegeben.

Die Kosten der Firma Ströbel ab Schuljahr 2016/2016 für eine Portion betragen € 4,40 inkl. Mwst.

Wortmeldungen: StR Samec, StR Heise, GR Ehnert; GR DI Hartlieb

StR Heise stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge der Firma Rudolf Ströbel den Auftrag für die Herstellung und Lieferung des Mittagessens für die schulische Nachmittagsbetreuung an der Volksschule sowie an der NMS Pressbaum für den Zeitraum von fünf Jahren erteilen, auch unter dem Aspekt einer regionalen Wertschöpfung.

Entscheidung:

Dafür: Die Mehrheit des Gemeinderates

Enthaltungen: GR Ehnert

Mehrheitlich angenommen

b) Landeskindergarten 1 und 2

Sachverhalt: (vorbereitet von Riedinger Michael und StR Heise)

Es erfolgte dazu eine Markterkundung, zu welcher am 12. Jänner 2016 die Anbotsöffnung stattfand. Dazu wurden dreizehn Firmen einladen. Ein Angebot dazu abgegeben haben die Firma Gourmet – 1230 Wien, die Firma Kulinario – 1060 Wien sowie die Firma Ströbel – 3013 Tullnerbach.

Das wesentliche Anliegen dazu ist das Motto „Frisch gekocht für unsere Kinder und Jugendlichen“. Dies konnte in den letzten Jahren mit dem Gasthaus Roland Mayer auch so umgesetzt werden. Seit Juli 2015 kocht für die Nachmittagsbetreuung, die Kindergärten und die Ferienbetreuung die Firma Fleischhauerei Ströbel aus Tullnerbach.

Die Firma Gourmet kommt mit deren Produkt daher nicht in Frage. Die Firma Kulinario definiert ihr Produkt mit Cook & Chill. Des Weiteren hat diese Firma kein Angebot für die Ferienbetreuung abgegeben.

Die Kosten der Firma Ströbel ab dem Kindergartenjahr 2016/2017 für eine Portion betragen € 3,90 inkl. Mwst.

StR Heise stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge der Firma Rudolf Ströbel den Auftrag für die Herstellung und Lieferung des Mittagessens für die Landeskindergärten Pressbaum I + II für den Zeitraum von fünf Jahren erteilen, auch unter dem Aspekt einer regionalen Wertschöpfung.

Entscheidung:

Dafür: die Mehrheit des Gemeinderates

Enthaltungen: GR Ehnert

Mehrheitlich angenommen

c) Ferienbetreuung - Volksschule

Sachverhalt: (vorbereitet von Riedinger Michael und StR Heise)

Es erfolgte dazu eine Markterkundung, zu welcher am 12. Jänner 2016 die Anbotsöffnung stattfand. Dazu wurden dreizehn Firmen einladen. Ein Angebot dazu abgegeben haben die Firma Gourmet – 1230 Wien, die Firma Kulinario – 1060 Wien sowie die Firma Ströbel – 3013 Tullnerbach.

Das wesentliche Anliegen dazu ist das Motto „Frisch gekocht für unsere Kinder und Jugendlichen“. Dies konnte in den letzten Jahren mit dem Gasthaus Roland Mayer auch so umgesetzt werden. Seit Juli 2015 kocht für die Nachmittagsbetreuung, die Kindergärten und die Ferienbetreuung die Firma Fleischhauerei Ströbel aus Tullnerbach.

Die Firma Gourmet kommt mit deren Produkt daher nicht in Frage. Die Firma Kulinario definiert ihr Produkt mit Cook & Cill. Des Weiteren hat diese Firma kein Angebot für die Ferienbetreuung abgegeben.

Die Kosten der Firma Ströbel ab der Ferienbetreuung Sommer 2016 für eine Portion betragen € 4,40 inkl. Mwst.

StR Heise stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge der Firma Rudolf Ströbel den Auftrag für die Herstellung und Lieferung des Mittagessens für die Ferienbetreuung für den Zeitraum von 2016 bis 2020 erteilen, auch unter dem Aspekt einer regionalen Wertschöpfung.

Entscheidung:

Dafür: die Mehrheit des Gemeinderates

Enthaltungen: GR Ehnert

Mehrheitlich angenommen

Top 6 – Vereinbarung im Rahmen des Projekts „Vitalküche“ mit der Initiative

Tut gut

Sachverhalt: (vorbereitet von Riedinger Michael und StR Heise)

Es handelt sich dabei um die Initiative „Tut gut“. Das ist eine Vereinbarung im Rahmen des Projekts „Vitalküche“ – Gemeinschaftsverpflegung in NÖ des Landes Niederösterreich. Dabei soll eine Optimierung der Qualität des Speisenangebotes in der Gemeinschaftsverpflegung unter ernährungsphysiologischen, ökologischen und sozialen Aspekten erzielt werden.

Dazu fand bereits eine Erstbesprechung in der Volksschule Pressbaum statt. Hr. Ströbel sowie das NÖ Hilfswerk werden zukünftig eng mit dieser Initiative zusammenarbeiten. Die nächste Besprechung dazu findet am 29. Februar 2016 statt. Diese Initiative ist für die Stadtgemeinde Pressbaum völlig kostenfrei.

StR Heise stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge dieser, für die Stadtgemeinde Pressbaum völlig kostenfreien Initiative zustimmen.

Entscheidung:

Dafür: einstimmig

Top 7 - Ferienbetreuung Volksschule

Sachverhalt: (vorbereitet von Riedinger Michael und StR Heise)

Es wurde von Hrn. Riedinger eine Markterkundung in Bezug auf die jährliche Ferienbetreuung an der Volksschule Pressbaum durchgeführt.

Dazu wurden drei Firmen eingeladen. Ein Angebot abgegeben hat nur das NÖ Hilfswerk. Es handelt sich dabei um eine Betreuung im Zeitraum von insgesamt sechs Wochen jeweils in den Sommerferien. Das Finanzkonzept des NÖ Hilfswerks wurde so gestaltet, dass dazu ein mittelfristiger Finanzplan für die Stadtgemeinde Pressbaum bis 2020 erstellt werden kann.



NÖ Hilfswerk
Familien- und Beratungszentrum Tulln

Ferienbetreuung gemäß Förderrichtlinien des Landes NÖ für NÖ Ferienbetreuung
Finanzkonzept

08.01.2016

		Schulkinder der Gemeinde Pressbaum jeweils 1 pro Woche 6 Wochen		Sommerferienwochen: angemeldete Kinder: pro Woche 20 Kinder jeweils von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr		9,5 Std./Tag 47, 5 Stunden/Woche	
		Montag bis Freitag (werktags)		jeweils von 7.30 Uhr bis 17.00 Uhr			
		Kalenderjahr:		2016		2017	
		Aufwand		2016		2017	
		Gesamtkosten ¹⁾ für Durchführung, Organisation und Management der Ferienbetreuung		11.727 €		11.914 €	
		Miete / Betriebskosten		-		-	
		Verpflegung		2.880 €		2.880 €	
		Sonstige Kosten - Bastel-, / Spielmaterial		1.320 €		1.320 €	
		Aufwand Gesamt		15.927 €		16.114 €	
		Erlöse					
		Elternbeiträge					
		Kinder angemeldet					
		12		3.384 €		3.384 €	
		2		384 €		384 €	
		0		-		0 €	
		4		864 €		864 €	
		2		252 €		252 €	
		1		78 €		78 €	
		21 Kinder Gesamt		4.962 €		4.962 €	
		Verpflegung (Mittagessen und Jause) mit 4,80 EUR/Portion		2.880 €		2.880 €	
		Materialbeitrag pro Kind pro Monat 8,00 EUR		1.320 €		1.320 €	
		Summe Elternbeiträge (Betreuungsbeitrag, Verpflegung, Materialbeitrag)		9.162 €		9.162 €	
		max. Förderung Land NÖ 250,00 € pro Gruppe und Woche		1.500 €		1.500 €	
		Förderung Gemeinde		5.265 €		5.452 €	
		Erlöse Gesamt		15.927 €		16.114 €	
		Ergebnis		- €		- €	



**NÖ Hilfswerk
Familien- und Beratungszentrum Tulln**

**Ferienbetreuung gemäß Förderrichtlinien des Landes NÖ für NÖ Ferienbetreuung
Finanzkonzept**

08.01.2016

1) In den Gesamtkosten inkludiert sind: Personalkosten für 1 Pädagog/in - gesamte Öffnungszeit, 1 HelferIn (durchschnittlich 30 Std/Woche), Erstellung und Organisation des Ferienprogramms, Gesamtorganisation Verpflegung, Abwicklung der Anmeldungen, Verrechnung und Inkasso der Elternbeiträge inkl. Verpflegung, Abrechnung mit Gemeinde. Förderabrechnung mit dem Land Niederösterreich.

Die Auslastung (Anzahl der Anmeldungen pro Tarif) entspricht in etwa dem Bedarf für die Sommerbetreuung in den vergangenen zwei Jahren.

Sowohl die Höhe der Elternbeiträge pro Woche als auch die Förderhöhe des Landes sind im vorliegenden Finanzkonzept entsprechend den derzeit (zuletzt im Juli 2015 geänderten) Förderrichtlinien angenommen worden. Bei Änderung der Landesförderrichtlinien erfolgt eine entsprechende Adaptierung.

Da NÖ Hilfswerk ist bereits seit mehreren Jahren ein professioneller und zuverlässiger Partner auch im Bereich der Ferienbetreuung. Wortmeldungen: StR Samec, StR Heise

StR Heise stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge das NÖ Hilfswerk für den Zeitraum von 2016 bis 2020 mit der jährlichen Ferienbetreuung an der Volksschule Pressbaum beauftragen.

Entscheidung:

Dafür: die Mehrheit des Gemeinderates

Enthaltungen: GR Polzer

Mehrheitlich angenommen

Zu Top 8 - Subventionen Initiative Wienerwald – nachträgliche

Beschlussfassung gemäß § 38 NÖ GO 1973

Wird abgesetzt.

Zu Top 9 – Zusatz zum Gesellschaftsvertrag der PKomm – Einsichtnahme durch den Prüfungsausschuss

Sachverhalt: (vorbereitet von Mag. Hager Thomas und GR Söldner)

Zur GR-Sitzung vom 22. September 2015 wurde von der Fraktion „WIR“ ein Dringlichkeitsantrag „Zusatz zum Gesellschaftsvertrag der PKomm – Einsichtnahme durch den Prüfungsausschuss“ eingebracht und in weiterer Folge in den zuständigen PKomm-Ausschuss verwiesen. Dieser hat sich in zwei Sitzungen damit eingehend auseinandergesetzt, wobei von der Fraktion „WIR“ zur letzten Sitzung am 20. Jänner 2016 ein ausgearbeiteter Fragekatalog zwecks Einholung einer schriftlichen Rechtsauskunft bei der Abteilung Gemeinden beim Amt der NÖ LR sowie eine diesbezügliche schriftliche Stellungnahme eines Juristen (Gemeinderecht) vorgelegt wurden. Der Ausschuss hat aber eine mehrheitlich negative Empfehlung im Hinblick auf die begehrte Vorlage des Fragenkatalogs & die Einholung einer diesbezüglichen Rechtsauskunft abgegeben.

Wortmeldungen: GR Fahrner bringt eine Gegendarstellung vor, GR Söldner, StR Scheibelreiter, StR Kalchhauser, Bgm. Schmidl-Haberleitner, GR Ing. Ded, Vzbgm. Gruber, StR DI Brandstetter, GR Dr. Großkopf, StR Krischel bakk.phil.

StR Kalchhauser stellt einen

Gegenantrag:

Der Gemeinderat möge zustimmen, dass der ausgearbeitete Fragenkatalog mit der Bitte um Erteilung einer schriftlichen Rechtsauskunft im Hinblick auf die Umsetzbarkeit an die Abteilung Gemeinden beim Amt der NÖ LR geschickt wird.

Abstimmung:

Dafür: StR Kalchhauser, GR Fahrner, StR Krischel bakk.phil., GR DI Nekham

Dagegen: Vzbgm. Wallner-Hofhansl, StR Brandstetter, StR Heise, GR Söldner, GR Kerschbaum, GR Tweraser, GR DI Hartlieb, StR Samec

Enthaltungen: StR Scheibelreiter, Vzbgm. Gruber, Bgm. Schmidl-Haberleitner, GR Ing. Strombach, GR Dr. Großkopf, GR DI Kieseberg, GR Auer, GR Ing. Ded, GR Langer, GR Sigmund, GR Leininger, GR Ehnert, GR Hejda, GR Polzer

Mehrheitlich abgelehnt.

GR Söldner stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge ablehnen, dass der ausgearbeitete Fragenkatalog mit der Bitte um Erteilung einer schriftlichen Rechtsauskunft im Hinblick auf die Umsetzbarkeit an die Abteilung Gemeinden beim Amt der NÖ LR geschickt wird.

Entscheidung:

Dafür: die Mehrheit des Gemeinderates

Dagegen: StR Kalchhauser, GR Fahrner, GR DI Nekham, StR Krischel bakk.phil., StR Samec

Enthaltungen: GR Dr. Großkopf, GR Auer, GR Ehnert, GR Sigmund, GR Leininger, StR Samec

Mehrheitlich angenommen

Top 10 – Änderung einer Eigentümerbezeichnung im Grundbuch

Sachverhalt: (vorbereitet von Kaut Christian und Vzbgm. Gruber)

Unter EZ. 263 in der KG. Pfalzau (01904) ist als Eigentümerbezeichnung "Öffentliches Gut" eingetragen. Dieser Bezeichnung kann nicht entnommen werden, ob es sich um öffentliches Gut der Gemeinde, des Landes oder des Bundes handelt. Nach Recherche beim Bezirksgericht Purkersdorf steht fest, dass es sich um öffentliches Gut der Stadtgemeinde Pressbaum handelt.

Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2016 – öffentlicher Teil!

Vzbgm. Gruber stellt den

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass beim Bezirksgericht Purkersdorf beantragt werde, die Namensbezeichnung für die EZ. 263, KG. Pfalzau (01904) auf "Stadtgemeinde Pressbaum (Öffentliches Gut)" mit der Anschrift Hauptstraße 58, 3021 Pressbaum, zu ändern.

Entscheidung:

Dafür: einstimmig

Zu Top 11 – Inhaltliche Behandlung von Dringlichkeitsanträgen



St.Pölten, 26.1.2016

MOBILITÄTSMANAGEMENT IN DER HAUPTREGION NÖ-MITTE

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner!

In den letzten fünf Jahren hat das Land Niederösterreich erfolgreich den Aufbau von fünf Mobilitätsmanagements in Niederösterreich unterstützt. Aus einstigen Pilotprojekten wurde eine landesweite Initiative zur Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs und seiner Zubringersysteme, aber auch generell zur Bewusstmachung umweltfreundlicher Mobilitätsangebote. Ein besonderer Fokus der Arbeit der Mobilitätsmanagements liegt auf der Umsetzung multimodaler Mobilitäts-lösungen.

In weiterer Folge werden Betreuungsleistung, Finanzierung und erwartete Beschlussfassung der Gemeinde näher erläutert.

Betreuungsgebiet des Mobilitätsmanagements NÖ-Mitte:

Die Hauptregion NÖ-Mitte liegt im Herzen Niederösterreichs. Sie erstreckt sich von der Wachau bis zur Wiener Stadtgrenze und grenzt im Süden an die Steiermark. In ihrer Mitte liegt die Landeshauptstadt St. Pölten. Die Statutarstadt Krems an der Donau, die Bezirke St. Pölten Land, Tulln und Lilienfeld gehören ebenso zur Hauptregion, wie Teile der Bezirke Krems Land und Wien-Umgebung sowie drei Wachaugemeinden im Bezirk Melk.

Betreuung durch das Regionale Mobilitätsmanagement bedeutet für ihre Gemeinde

- Anlaufstelle für *alle* Mobilitätsfragen
- Beratung und laufende Betreuung zu Mobilitätsfragen unter Berücksichtigung des Landes- und Hauptregionsmobilitätskonzeptes und der Hauptregionsstrategie
- Information und Wissenstransfer zum Themenfeld Mobilität
- Schnittstelle und Koordinationsplattform zwischen dem Land Niederösterreich, dem Verkehrsverbund Ostregion (VOR), den ÖBB, Förderstellen und anderen Vorfeldorganisationen des Landes (eNu, ecoplus,...), den Kleinregionen, LEADER etc. und den niederösterreichischen Gemeinden
- Begleitung von Prozessen zur Ausschreibung und Umsetzung von Mobilitätslösungen (Mikro ÖV Angebote, Ausbau multimodaler Knoten, etc.)
- Initiierung von Mobilitätsprojekten, Projektentwicklung und -begleitung
- Aktionen zur Bewusstseinsbildung im Hinblick auf umweltbewusstes Mobilitätsverhalten (Mobilitätsfeste, Plakatkampagnen,...)
- Förderlotse, Förderberatung

Zu den Themenfeldern der Mobilität

- Öffentlicher Verkehr (Prozessbegleitung bei Ausschreibungsregionen der Busverkehre, Installation der Mobilitätsauskunft auf Gemeindehomepages, ÖV-Infoblätter für Bürgermappen,...)
- Verkehrsberatung im Auftrag des Landes NÖ (Tempo 30, Begegnungszonen, Haltestellen, Straßenraumgestaltung,...)
- Mikro ÖV-Angebote (Anrufsammeltaxi, Gemeinde-/ Rufbusse,...)
- Radverkehr (Alltagsradverkehr, Radabstellanlagen,...)
- Taxigutscheine für Gemeinden
- E-Mobilität (z.B. E-Carsharing)
- Fahrgemeinschaften (Mitfahrbörsen)
- Park & Ride, Bike & Ride, Park & Drive, Kiss & Ride-Anlagen
- Barrierefreiheit (Ortsbegehungen)
- Mobilitätsmanagement für Gemeinden (Siedlungsentwicklung, Schulen, Betriebe)
- GIP (Graphen-Integrations-Plattform – Grundinfo und Monitoring der Daten, z.B. Erhebung Regionaler Radrouten)
- (Eisenbahn)Lärmschutz

Finanzierung:

Die Betreuung durch das Mobilitätsmanagement ist für Gemeinden **kostenlos**. Das Land Niederösterreich übernimmt die Personalkosten sowie die Kosten zur Aufrechterhaltung des laufenden Betriebs.

Beschlussfassung:

Für die Betreuung der Gemeinden durch das Mobilitätsmanagement bedarf es einer **Beschlussfassung im Gemeindevorstand samt Nennung einer Ansprechperson aus dem politischen und einer aus dem Verwaltungsbereich**. Damit wird eine aktive Betreuung in allen Mobilitätsfragen für die Gemeinde und die Region sichergestellt.

Im Sinne einer mobileren Zukunft ersuchen wir Gemeinden, die noch nicht Mitglied sind, um eine positive Beschlussfassung in der nächsten Gemeindevorstandssitzung/ Stadtratssitzung. Für Fragen und weitere Auskünfte stehen Ihnen die Berater, DI Peter Fries und DI Waltraud Wagner, vom Mobilitätsmanagement NÖ-Mitte der NÖ.Regional.GmbH gerne zur Verfügung.

Terminavisito:

Für **17.März 2016** planen wir von **17:00 bis 19:00 Uhr** einen **Mobilitätsabend** und würden uns freuen, wenn Sie diesen Termin reservieren können. Die Einladung mit den Details, Programm, Ort, etc. wird Ihnen zeitgerecht per Mail zugeschickt.

Mit freundliche Grüßen



DI Sabine Klimitsch
NÖ.Regional.GmbH – Büro NÖ-Mitte

Anlage: Musterbeschluss

NÖ.Regional.GmbH | **Hauptregion NÖ-Mitte**
3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | noe-mitte@noeregional.at | T: 02742/71 800
Firmensitz: 3100 St. Pölten | Josefstraße 46a/5 | www.noeregional.at
FN: 425170a | Firmenbuchgericht: Landesgericht St. Pölten | UID: ATU 69150134 | DVR: 4013702

Seite 2 von 197

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass die Gemeinde in Fragen umweltfreundlicher Mobilität durch das Mobilitätsmanagement NÖ-Mitte im Rahmen der NÖ.Regional.GmbH betreut wird. Dieser Beschluss gilt bis auf Widerruf bzw. auf die Dauer des Bestehens des Mobilitätsmanagements NÖ-Mitte. Im Rahmen des 1x pro Jahr und Hauptregion stattfindenden Mobilitätsveranstaltung wird über Mobilitätsprojekte und deren Finanzierung gemeinsam abgestimmt.

Die Gemeinde erklärt sich darüber hinaus bereit die Aktivitäten des Mobilitätsmanagements mit zwei eigens dafür ernannten Personen (Gemeindebedienstete/r und Stadt-bzw. Gemeinderat) zu unterstützen.

Als Ansprechperson (politischer Vertreter) wird Hr. StR DI Brandstetter nominiert, Tel.: 0664/1134530, Email: fritz.brandstetter@kabsi.at .

Als Ansprechperson (administrativ) wird Fr. Regina Schäfer zur Verfügung stehen, Tel.-Nr. 02233/52232-95, Email: regina.schaefer@pressbaum.gv.at

Entscheidung:

Dafür: die Mehrheit des Gemeinderates

Stimmenthaltungen: StR Krischel, GR DI Nekham

Mehrheitlich angenommen.

Zu Top 12- Berichte

- Ehrenamtliche Selbsthilfegruppe Wienerwald - West
- Jahresbericht 2015 von Österr. Touristenklub – Wanderwege
- NÖ Zivilschutzverband – neue Mitglieder
- Frauenwart – Verband neu – folgendes Schreiben ist eingelangt:

Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2016 – öffentlicher Teil!

An die Gemeinde Pressbaum !

Hr. Bgm .Schmidl-Haberleitner und alle GemeinderätInnen !

Betreff : Frauenwart – Verband „neu“

S.g. Hr. Bgm ! S.g. Damen und Herren des GR !

Als Haus - und Grundbesitzer des Gebietes Frauenwart ,bin ich bzgl der aufkeimenden „ Gerüchte“ oder eigentlichen Gemeindepläne doch sehr irritiert.

Besonders schlimm empfinde ich das „Stille Post – Spiel“ dbzgl – obwohl hier scheinbar behauptet wird, dass die Anwohner des Gebietes Frauenwart von Hr. Bgm über die Vorhaben informiert wurden. Nach Rücksprache mit den Bewohnern und den Bürgern ,die gerade ihre neuen Häuser bauen (und übrigens nicht sehr amüsiert über die Vorgangsweise der Gemeinde sind),hat sich herausgestellt,dass keinerlei Kommunikation mit Anrainern und zukünftigen Anrainern statt gefunden hat.Wenn das wirklich alles wahr ist ,ist diese Vorgehensweise sehr frech !

Daraus ist zu schließen ist ,dass die Bewohner und die neuen Grundbesitzer der Gründe in Frauenwart einfach wie immer vor vollendete Tatsachen gestellt werden ,so unter dem Motto „ Na jetzt kann man ja eh nix mehr machen“ !

Dies betrifft folgendes ,wodurch es auch zu einer Entwertung der jeweiligen Grundstücke und Häuser käme :

***ein Mistplatz der „neu“ geplant wird – noch dazu in einem Wasserschutzgebiet – dessen Fläche erst umgewidmet werden muss**

***das Ganze als Verbandslösung mit den umliegenden Gemeinden**

***mit einer BürgerInnenkarte ,die einen Einlass rund um die Uhr gewährt**

Dies führt zu

***Zusätzlichem „Extrem-Mist-Lärm“ ..Tag und Nacht**

***Zusätzlichem „Mistgestank“ – auch noch Grünschnitt**

***Zusätzlicher Mehrverkehr durch PKW und Lkw ,bei einer extrem Verkehrsbelasteten Strasse**

(man bedenke auch die Zusatzgefahr für Kinder und BürgerInnen ,die den Mehrzweckweg rund um unseren See nützen – eine eindeutige Gefahrenquelle durch den zufahrenden Verkehr)

***extreme Lichtbelastung (Scheinwerfer die ganze Nacht über)**

***keine direkte Sicht zum See mehr – anstatt dessen Mauern einer Müllsammelstelle**

***etc.,etc**

Mit diesem Schreiben teile ich Ihnen mit, dass weder ich, noch die Nachbarschaft diesem Vorhaben in irgendeiner Weise positiv gegenüberstehen und diesbzgl. Umwidmungen und Bebauungspläne beeinspruchen bzw. mit großer Sorgfalt beobachten werden. Es gibt ja laut Auskunft der Abteilung WA1, der Landesregierung schon besondere Auflagen hierfür, die gerade in einem Gebiet, wo Grundstücke unlängst verkauft wurden und anliegend sind und Wasser in rauen Mengen bei langem Regen den Hang herunter kommt bzw. der See so knapp dran liegt, geltend gemacht werden müssen.

..und zwar Einspruch ab sofort gegen

- 1) **Gegen die Bebauung vorgesehener Fläche, die so nah an unserem schönem See liegt (welcher weder für Spaziergänger zugänglich ist, noch zum Baden geeignet,..- aber dafür als Müllsammelstelle erhalten darf)**
- 2) **Gegen die Planung, welche offensichtlich nur sehr enge Interessen berücksichtigt (..Mist, Gestank, Lärmbelastung bleiben außerhalb der Gemeinde,..)**
- 3) **Es fehlt ein klares, offengelegtes Nutzungskonzept**
- 4) **Die Gesamtfolgelasten-kosten für die Grundbesitzer sind nicht ermittelt worden**
- 5) **Welche Schutzmaßnahmen/Umweltschutzmaßnahmen z.B. bzgl. Hochwasser werden getroffen**
- 6) **Etc,...**

Wir bitten Sie auch die verstärkte Verkehrsbelastung der B13 zu beachten, die für die Fußgänger und Radfahrer an der Einfahrtsstelle unter der Autobahnbrücke wirklich zum Risiko werden könnte. Aber auch für den motorisierten Verkehr muss es dazu eine gute geplante Verkehrssituation geben. Unfälle an der B13 passieren schon so zur Genüge.

Weiters ist demnach auch anzunehmen, dass die schon oft diskutierte Autobahnabfahrt Heimbautal dann näher rücken wird – wie praktisch wäre dies für die Pressbaumer, die in der Nähe der Autobahnauffahrt wohnen !!denn der Weg durch den Ort ist ja sonst extrem weit.

S.g. Gemeinderäte.....ich/wir bitten Sie anhand dessen die scheinbar schon fix geplante Entscheidung zu überdenken und nicht alles in das scheinbar ungeliebte „Frauenwart“ auszulagernwie gesagt, ob das ein Bürgerservice für viele Pressbaumer ist, sei aufgrund der Entfernung für viele Bürger (denke nur an Haitzawinkel oder Pfalzau) auch dahingestellt. Von den optischen, verkehrstechnischen und umwelttechnischen Verschlechterungen bei unserem schönen und beliebten Wienerwaldsee gar nicht zu sprechen.

Es wird ersucht, diese Einwendungen bei weiterer Planung zu berücksichtigen. Dieses Schreiben erfolgt in der Hoffnung auf demokratiepolitische und umfangreiche Information.

Sollte es diesbzgl. demnächst zu keiner Stellungnahme kommen, wird dieses Schreiben an die Medien weitergeleitet.

Dieses Schreiben wird auch eingeschrieben zur Aufnahme in die nächste GR-Sitzung, in welcher vermutlich diesbzgl. eine Entscheidung fallen sollte, an die Gemeinde geschickt.

Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2016 – öffentlicher Teil!

Mfg und in der Hoffnung auf eine positive Zusammenarbeit und wertschätzende Haltung

Die Bürger/Innen aus Frauenwart

Stellvertretend (vorerst noch)

Familie Talaber

Hiermit wird das Schreiben dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht.
Bericht über bisherige und weitere Vorgehensweise durch Bgm. Schmidl-Haberleitner, Vzbgm. Gruber und StR Scheibelreiter
Einladung durch den Bgm. zur Besichtigung in Pixendorf am 21.03.2016 um 17.30 Uhr
Wortmeldungen: GR DI Kieseberg, GR DI Nekham, Bgm. Schmidl-Haberleitner, StR Scheibelreiter, StR DI Brandstetter, GR Sigmund

Gemeinderatssitzung am 23. Februar 2016 – öffentlicher Teil!

- GR Sigmund berichtet über Projekt Elektro-Car-Sharing, 6.4.2016 im Rathaus
- StR Scheibelreiter: NÖ LR hat die Abstufung auf Ortsklasse 2 festgesetzt.
- Müllsammelaktion: 09.04.2016
- GR Dr. Großkopf: ÖBB Fahrplanänderungen werden angestrebt

Der Bürgermeister schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19.19 Uhr.

V.g.g.

Der Bürgermeister:

Die Schriftführerin:

.....
Josef Schmidl-Haberleitner (ÖVP)

.....
Michaela Kröss

Die Protokollprüfer:

.....
StR Irene Heise (ÖVP)

.....
Vzbgm. Alfred Gruber (SPÖ)

.....
StR Wolfgang Kalchhauser (WIR)

.....
StR Anna-Leena Krischel Bakk.phil. (FPÖ)

.....
GR Christine Leininger (GRÜNE)

.....
GR Tanja Ehnert (NEOS)